

Von: Wittlinger,Renate [mailto:renate.wittlinger@gmail.com]
Gesendet: Dienstag, 3. Dezember 2013 09:35
Betreff: Fw: Dringende Petition

Guten Morgen,

Massenhaft Emails zu verschicken, mach ich sonst nicht. Aber in diesem Fall liegt mir die Werte-Zukunft unserer Kinder, unsre Gesellschaft und auch meine Lehrzukunft sehr am Herzen. Es geht um den neuen Bildungsplan und dessen Inhalte (Thema: sexuelle Orientierungen). Lest selber. Die Unterschrift im Link kann man unproblematisch und schnell abgeben. Danke, wenn ihr mitmacht!

Es geht um den Umbau des Bildungsplans, der schwerwiegende Konsequenzen für die Schullandschaft in BaWü hätte und Werte angreift, die bisher durch die Verfassung besonders geschützt sind.

In Norwegen und der Schweiz war es möglich, ähnliche Vorhaben von Lobbygruppen zu stoppen bzw. auf ein vernünftiges Maß zu reduzieren.

Bitte schickt diese Mail an Freunde und Bekannte weiter, die sich dafür interessieren könnten.

Ziel ist es möglich viele Unterschriften zu sammeln und diese dann dem Landtag zu übergeben und die Pläne zu stoppen.

Einen Gottesbezug gibt es in der Petition ganz bewusst nicht, damit sie nicht in eine "religiöse Ecke" abgeschoben werden kann und damit auch kirchenferne Menschen

sich damit identifizieren können.

Außerdem wären alle Beteiligten für die Gebetsunterstützung sehr dankbar!!!

P.S. Die Petition wurde von Gabriel Stängle aufgesetzt (Leiter des Referats: Bildung, Erziehung, Schulpolitik vom Realschullehrerverband BW)

Radikalen Umbau des Bildungsplans stoppen!

Der Bildungsplan für Baden-Württemberg, der 2015 herauskommen soll, ist zu einem Spielplatz gut vernetzter Lobbygruppen geworden. In der vorveröffentlichten „*Verankerung der Leitprinzipien*“ zeigt sich die Vorstellung der kompletten sexualpädagogischen Umerziehung. Die Lobbyisten aus Schwulen-, Lesben- Bi- und Transsexuellen, Transgender und Queer (kurz LSBTTIQ) arbeiten an einer gesamten Unterwanderung aller Leitprinzipien und Fächer nach ihrer ideologischen Haltung. Die grün-rote Landesregierung will ihrerseits Baden-Württemberg zum Vorreiter in Deutschland machen, was die Vermittlung von „sexueller Identität und „sexueller Orientierung“ angeht.

- Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen sollen zu Toleranzaposteln für LSBTTIQ- Lebensstil werden.

- Eltern müssen zusehen, wie ihre Kinder eine Einführung in „homosexueller Kultur“ und deren Begegnungsstätten vermittelt bekommen.
- Das Wertebild unseres Grundgesetzes, das die Gleichheit vor dem Gesetz und den Schutz von Ehe und Familie garantiert, soll ideologisch umgedeutet werden.
- Zeigen Sie mit ihrer Stimme bei der Online-Petition „*Zukunft – Verantwortung – Lernen: Kein Bildungsplan 2015 unter der Ideologie des Regenbogens*“ dem Landtag und der Landesregierung von Baden-Württemberg, dass Sie gehört werden wollen!

<https://www.openpetition.de/petition/online/zukunft-verantwortung-lernen-kein-bildungsplan-2015-unter-der-ideologie-des-regenbogens>

- Stehen Sie auf gegen einen Lobbyismus der unsere Demokratie unterwandert.
- Zeigen Sie, dass die bewährte Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule in der Sexualpädagogik nicht aufs Spiel gesetzt werden darf.
- Machen sie deutlich, dass die Achtung und der Respekt vor Menschen, die schwul, lesbisch, bi- oder transsexuell sind wichtig ist, aber nicht mit der Homosexualisierung der gesamten Bildungslandschaft verwechselt werden darf.

Sie können sich auch direkt an die Bildungsplankommission wenden. Das Kultusministerium bittet um Stellungnahmen und Rückmeldungen zu der Arbeitsfassung bis spätestens 31. Januar 2014

unterbildungsplan@km.kv.bwl.de .